



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
610 Abteilung für Planung und Entwicklung

Vorlagen-Nummer

352/13

1

Sitzungsvorlage

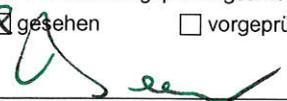
Datum 08.11.2013

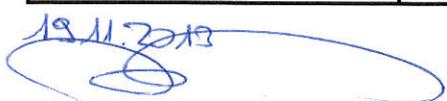
| Beratungsfolge | | | Sitzungsdatum | TOP |
|---------------------|-------------------------------------|------------|---------------|-----|
| 1. Vorberatung | Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss | öffentlich | 19.11.2013 | |
| 2. Beschlussfassung | Stadtrat | öffentlich | 11.12.2013 | |
| 3. | | | | |
| 4. | | | | |

Konversionspartnerschaft Propsteier Wald

Beschlusstwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Rahmenvereinbarung zur Konversionspartnerschaft zwischen der Stadt Eschweiler und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) zu unterzeichnen und den Konversionsprozess zur Liegenschaft „Propsteier Wald“ intensiv und zielgerichtet fortzuführen.

| | | | |
|---|--|--|--|
| A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft  | | Unterschriften  | |
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| <input checked="" type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt |
| Abstimmungsergebnis | Abstimmungsergebnis | Abstimmungsergebnis | Abstimmungsergebnis |
| <input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja |
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nein |
| <input type="checkbox"/> Enthaltung | <input type="checkbox"/> Enthaltung | <input type="checkbox"/> Enthaltung | <input type="checkbox"/> Enthaltung |

19.11.2013


Sachverhalt

Die Stadt Eschweiler und der Förderverein Propsteier Wald e.V. haben sich mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) am 27.06.2012 im Rahmen eines Strategietreffens einvernehmlich auf ein Paket gemeinsamer Zielsetzungen zur Konversion des Propsteier Waldes geeinigt. Eine entsprechende Rahmenvereinbarung zwischen diesen Partnern sollte von Seiten der BImA erarbeitet werden. Im Zuge dessen wurden diese Ziele am 13.12.12 dem Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss von einem Vertreter (Herr Achim Urmes) der BImA, Sparte Bundesforstbetrieb, vorgestellt (VV 396/12, Anlage 1+2).

Der abgestimmte Entwurf einer Rahmenvereinbarung zur Konversionspartnerschaft zwischen der Stadt Eschweiler und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Anlage 3) wurde der Stadt am 25.10.13 zugestellt.

Schwerpunkt dieser Rahmenvereinbarung ist die gemeinsame Festlegung auf Entwicklungsziele zur Konversion der Liegenschaft Propsteier Wald (Punkt II der Rahmenvereinbarung), die durch die bereits gebildete „Arbeitsgruppe Konversion Propsteier Wald“ in einen Konversionsplan zu fassen, „durch dann weitergehende Vereinbarungen zu konkretisieren“ und „dem fortschreitenden Konversions- und Planungsprozess ... anzupassen“ sind. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird bzgl. der Details der Rahmenvereinbarung auf die Anlage verwiesen.

Die Verwaltung empfiehlt, die Rahmenvereinbarung zur Konversionspartnerschaft zwischen der Stadt Eschweiler und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) zu unterzeichnen und den Konversionsprozess zur Liegenschaft „Propsteier Wald“ intensiv und zielgerichtet fortzuführen.

Haushaltsrechtliche Betrachtung

Die Leistungen der Stadt im Rahmen des hier skizzierten Vorganges sind haushaltsrechtlich nicht relevant. Im weiteren Verfahren ist die haushaltsrechtliche Relevanz, beispielsweise in Folge bauleitplanerischer Leistungen durch die Stadt für die Standortentwicklung Camp CO₂ Zero, gesondert zu betrachten.

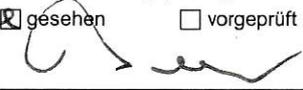
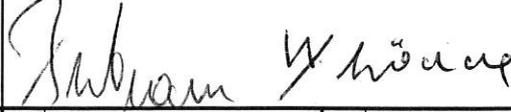
Anlagen

1. VV 396/12
2. Präsentation zum Vortrag von Achim Urmes, Bundesforstbetrieb, am 13.12.12
3. Rahmenvereinbarung zur Konversionspartnerschaft; Entwurf

| | | | | | |
|--|-------------------------------------|------------------|--|-----|---|
|  Stadt Eschweiler Der Bürgermeister 610 / Abteilung für Planung und Entwicklung | | | Vorlagen-Nummer <h1 style="text-align: center;">396/12</h1> | | 1 |
| <h2 style="margin: 0;">Sitzungsvorlage</h2> | | | Datum: 03.12.2012 | | |
| Beratungsfolge | | | Sitzungsdatum | TOP | |
| 1. Kenntnisgabe | Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss | nicht öffentlich | 13.12.2012 | | |
| 2. | | | | | |
| 3. | | | | | |
| 4. | | | | | |
| <p>Konversion Propsteier Wald hier: Vorstellung der einvernehmlichen Strategie von BlmA/Bundesforst, Stadt Eschweiler und Förderverein Propsteier Wald e. V.</p> | | | | | |

Kenntnisnahme:

Die einvernehmlich zwischen BlmA/Bundesforst, Stadt Eschweiler und Förderverein Propsteier Wald e. V. erarbeitete Strategie zur Sicherung der Liegenschaft Propsteier Wald als öffentliches Eigentum und zur dauerhaften Kooperation der genannten Partner bei der Umsetzung der gemeinsamen Ziele wird zur Kenntnis genommen.

| | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|
| A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft  | | Unterschriften  | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | | |
| <input type="checkbox"/> zugestimmt <input checked="" type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | | |
| Abstimmungsergebnis | | Abstimmungsergebnis | | Abstimmungsergebnis | |
| <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja | | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja | | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja | |
| <input type="checkbox"/> nein | | <input type="checkbox"/> nein | | <input type="checkbox"/> nein | |
| <input type="checkbox"/> Enthaltung | | <input type="checkbox"/> Enthaltung | | <input type="checkbox"/> Enthaltung | |

14.12.2012



Sachverhalt

Die Stadt beabsichtigt, auf einer versiegelten Teilfläche des Camp Astrid in Eschweiler, den Forschungsstandort Camp CO₂ Zero zu entwickeln. Dazu hat der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss in seiner Sitzung am 02.12.2010 die Aufstellung der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen (VV 348/10). Mit Beschluss vom 10.06.2010 war die Verwaltung bereits mit der Weiterentwicklung der Planung zur Umsetzung des Projektes beauftragt worden (VV155/10).

Parallel dazu hat die Gründungsgemeinschaft Waldgenossenschaft Propsteier Wald (GbR) gemeinsam mit der Stadt das Vorhaben konkretisiert, den Propsteier Wald genossenschaftlich zu erwerben, ihn nachhaltig zu bewirtschaften und als Naherholungsgebiet wieder zu öffnen. Der Schutz der besonders schützenswerten Bereiche des Propsteier Waldes, die Förderung der Naturbildung und des Außerschulischen Lernens sowie die Einbindung der Bevölkerung sind die Eckpfeiler dieses bürgerchaftlichen Engagements, welches 2011 mit dem Deutschen Naturschutzpreis ausgezeichnet wurde.

Die intensiven Bemühungen, den Kauf der Liegenschaft Propsteier Wald durch die Waldgenossenschaft vorzubereiten, führten aber nicht zum Erfolg, da von Seiten des Eigentümers (*Bundesrepublik Deutschland; eigenverantwortliche Verwaltung der Liegenschaften durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben - BImA*) auch wegen rechtlicher Rahmenbedingungen eine Anpassung des hohen gutachterlich ermittelten Verkehrswertes an die realistischen, wirtschaftlichen Möglichkeiten der zu gründenden Genossenschaft nicht durchgeführt werden kann. Ein Erwerb durch die Stadt Eschweiler ist ebenso, insbesondere aus haushaltsrechtlichen Gründen, nicht möglich.

In Konsequenz dessen wäre nach Maßstäben der Bundesrepublik Deutschland eine Veräußerung der Liegenschaft nach öffentlicher Ausschreibung und zu höchstmöglichem Ertrag („*Die Bundesanstalt hat das Ziel, eine einheitliche Verwaltung des Liegenschaftsvermögens des Bundes nach kaufmännischen Grundsätzen vorzunehmen und nicht betriebsnotwendiges Vermögen wirtschaftlich zu veräußern.*“ (§1 Abs. 1 S. 5 BImAG) die Folge gewesen, mit ungewisser Zukunft für den Wald als Lebensraum und Naherholungsgebiet.

Dennoch wird unter allen Beteiligten eine Regelung angestrebt, die allen Interessen Rechnung trägt. Hier aus Sicht der Stadt Eschweiler insbesondere die Öffnung des Waldes für die Bevölkerung und die Belange des Fördervereins.

Bei dieser Konzeption würde die Bundesrepublik Deutschland Eigentümerin bleiben, jedoch die Gestaltung und Nutzung im Rahmen separater Verträge vereinbart.

BImA und Bundesforst haben bereits grundsätzlich Ihr Einverständnis hierzu erteilt. Abschließende vertragliche Regelungen sollen bis Frühjahr 2013 erarbeitet und zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Die Grundlagen dieser einvernehmlichen Lösung, die vertraglich festzulegenden Rechte und Pflichten der Vertragspartner BImA/Bundesforst, Stadt und Förderverein Propsteier Wald e. V. sowie die konkreten Entwicklungsziele für den Propsteier Wald werden in einem kurzen Vortrag durch eine(n) Vertreter(in) der BImA/Bundesforst in der Sitzung vorgestellt.

Haushaltsrechtliche Betrachtung

Die Leistungen der Stadt im Rahmen des hier skizzierten Vorganges sind haushaltsrechtlich nicht relevant. Im weiteren Verfahren ist die haushaltsrechtliche Relevanz, beispielsweise in Folge bauleitplanerischer Leistungen durch die Stadt für die Standortentwicklung Camp CO₂ Zero, gesondert zu betrachten.



Natur in guten Händen

Achim Urmes

Sparte Bundesforst
Bundesforstbetreib Rhein-Weser

Kooperation



**Stadt
Eschweiler**

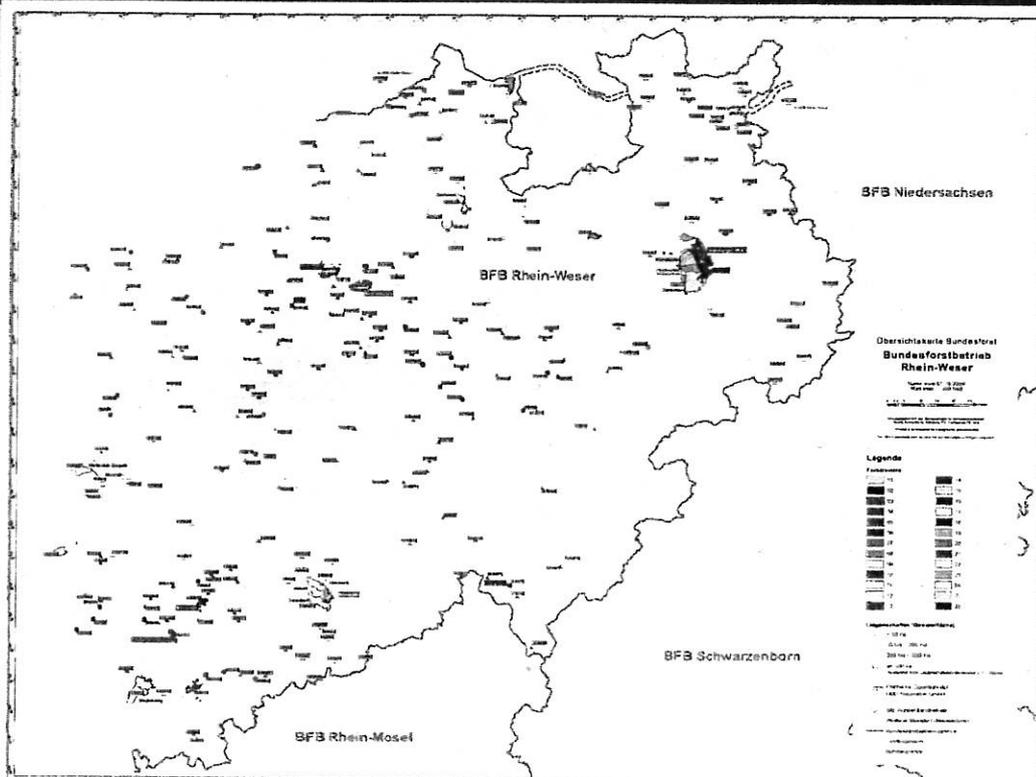
**Bundesanstalt
für Immobilienaufgaben
(BImA)**

**Förderverein
Probsteier Wald e. V**

Aufgabenportfolio Bundesforst

- **Bedarfsgerechte Gestaltung der Liegenschaften:
Nutzerspezifischer Waldfunktionen
Prioritärer Dienstleistungen**
- **Wahrnehmung gesetzlicher Verpflichtungen für den Waldeigentümer:
Ordnungsgemäße und nachhaltige Waldwirtschaft
Naturschutz
Jagd und Fischerei**
- **Beratungs- und Planungsleistungen sowie Verfahrensmanagement:
Forstfachlicher Beitrag L-Plan, inkl. NATURA 2000
Waldumwandlungsverfahren
Forstliche Wertgutachten
u. a. m.**

Titel des Vortrages // Daniel Referent // 1. Februar 2007 // Seite 5



Titel des Vortrages // Daniel Referent // 1. Februar 2007 // Seite 6

Seitens der Stadt Eschweiler:

- Änderung des Flächennutzungsplanes vom 02.12.2010
- Windpotentialstudie speziell für den Bereich Probsteier Wald
- Schaffung von Baurecht für entsprechende Projekte der EE
- Aktive Einsteuerung von Kompensationsmaßnahmen

Seitens des Förderverein:

- Mitwirkung bei der Naherholungslenkung / Naherholungskonzept
- Mitwirkung bei der außerschulischem Lernen/Erwachsenenbildung
- Ehrenamtliche Projektumsetzung und -begleitungen

Seitens der BImA:

- Naturnahe Waldbewirtschaftung
- Ausweisung von besonderen Naturschutzbereichen (Nutzungsverzicht und Einstellung der Bewirtschaftung – Wildnisgebiete – Überführung in LbH)
- Umsetzung von EE - Projekten (WEA / Solar)
- Kompensationsflächenkonzept und dessen Umsetzung

Titel des Vortrages // Daniel Referent // 1. Februar 2007 // Seite 9

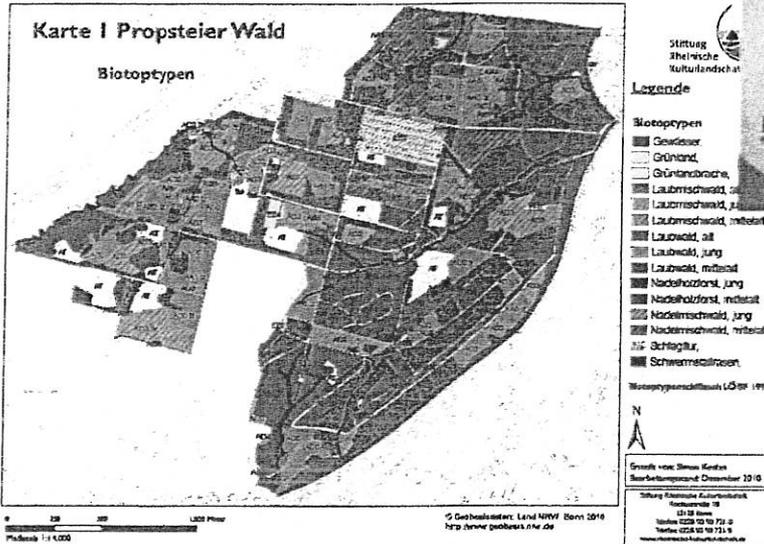
1. Waldöffnung für die Bürger mit Beseitigung bzw. Rückbau der „Verkehrssicherheitsprobleme“ – Stille Erholung



Titel des Vortrages // Daniel Referent // 1. Februar 2007 // Seite 10

Naturschutzfachliche Belange werden besonders bei der
Waldbewirtschaftung/-pflege berücksichtigt

Biotoptypen



Titel des Vortrages // Daniel Referent // 1. Februar 2007 // Seite 13

Ziel 2.: Naturschutz; Naturschutzfachlich besonders interessante Bereiche – pot. NSG Flächen

- **Schwermetallrasen im Westen
und am Saubach**



- **Wald- und Offenlandbereiche
entlang des Saubach**

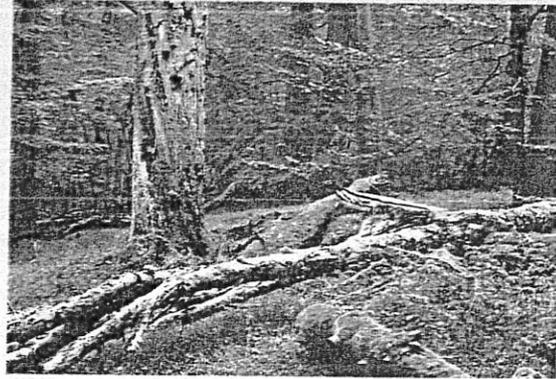


- **Eichen- und Buchen- Altwaldbestände
im Zentrum und Norden**

- **Grünland und Offenlandbereiche
im Zentralen Depotbereich**



Titel des Vortrages // Daniel Referent // 1. Februar 2007 // Seite 14



Titel des Vortrages // Daniel Referent // 1. Februar 2007 // Seite 17

Propsteier Wald - Naturschutzgebiete (Entwurf)

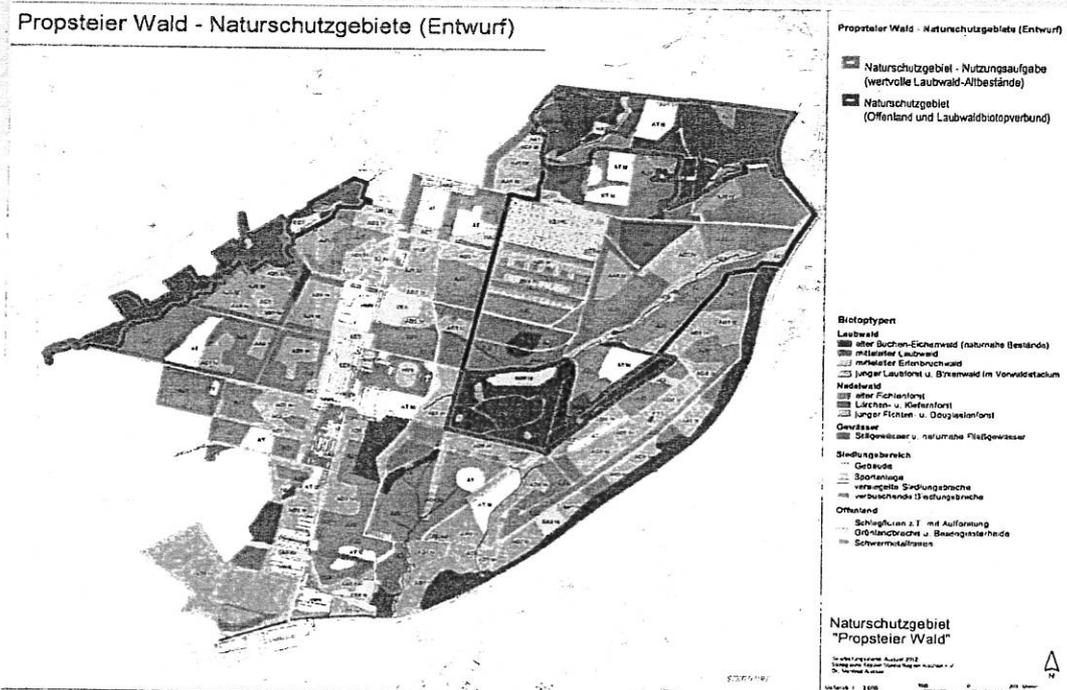


Abb. 3: Abgrenzung der Schutzgebietsflächen im Rahmen der Ausweisung als „Wildnis“-Naturschutzgebiet.

Abschätzung von Kompensationspotentiale:

Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden und u. U. in
Zusammenarbeit mit der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

***Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der
Eingriffsregelung und des Artenschutzrechtes:***

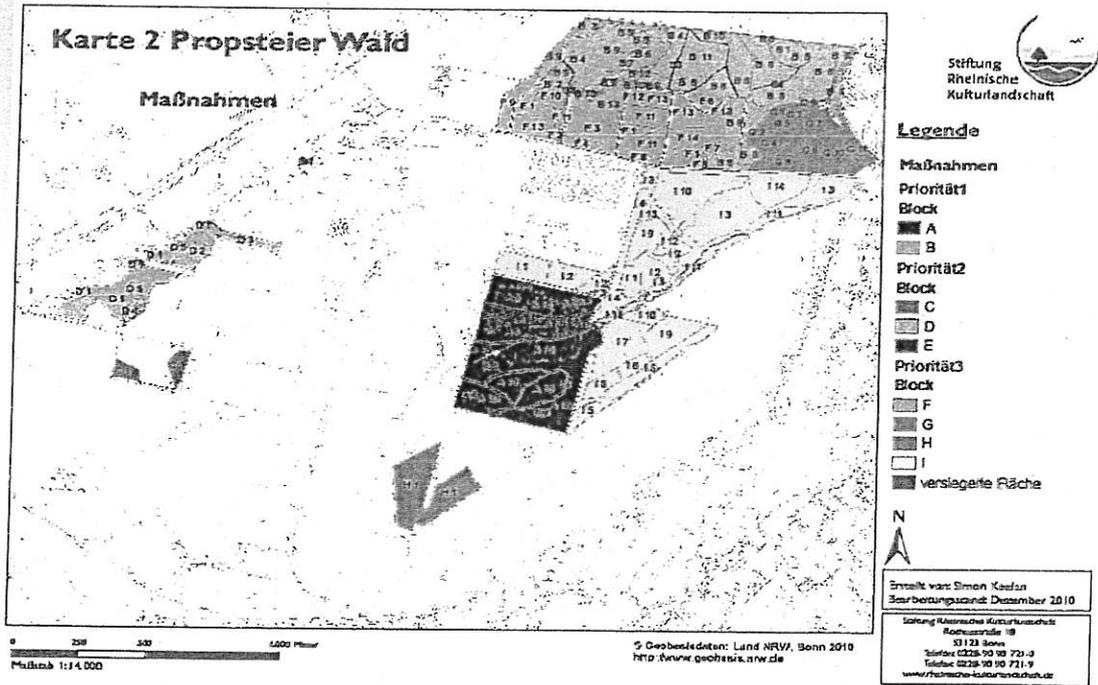
- Umwandlung von Ndh-Beständen in standortgerechten Lb-Wald
- Rückbau von Gebäuden / Entsiegelungen
- Waldrand - Strukturierung und -schaffung
- Extensivierung Grünland / Erhaltung des Offenlandes
- Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen – CEF-Maßnahmen
- Schaffung von Naturwaldzellen / Prozessschutz

Titel des Vortrages // Daniel Referent // 1. Februar 2007 // Seite 21



Titel des Vortrages // Daniel Referent // 1. Februar 2007 // Seite 22

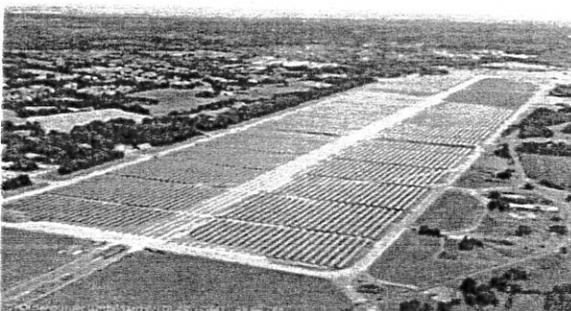
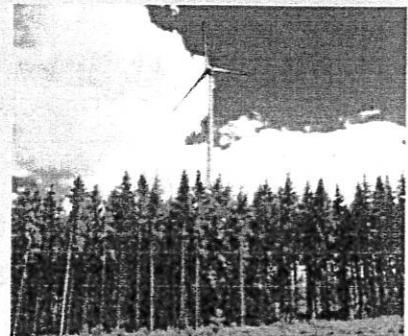
Kompensationsflächenkonzept



Titel des Vortrages // Daniel Referent // 1. Februar 2007 // Seite 25

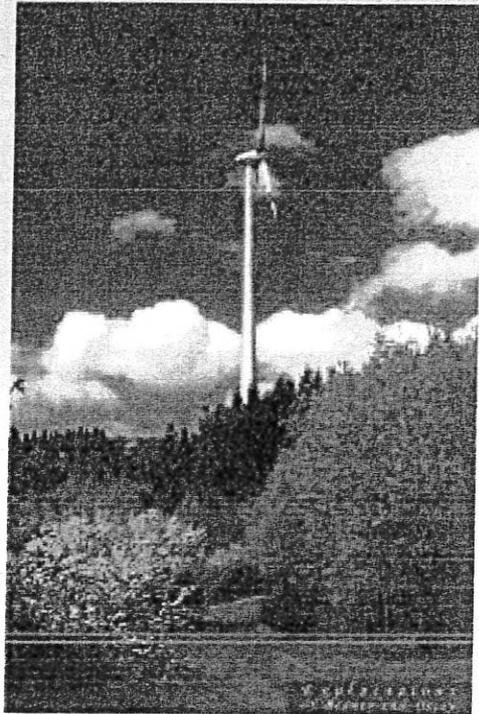
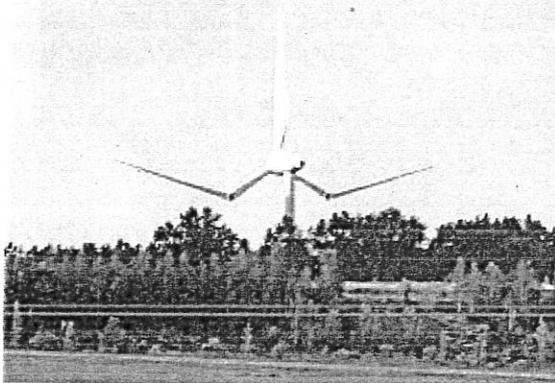
1. Windkraftanlagen
2. Freiflächenphotovoltaik
3. Biomasseanlagen

(hier ohne Berücksichtigung von Wasserkraft u. Geoenergie)



Titel des Vortrages // Daniel Referent // 1. Februar 2007 // Seite 26

Regionalplanung;
Windvorranggebiet;
Windpotentialstudie;
Kommunalplanung ?
Natur- u. Artenschutz?
Projektierung ?



Titel des Vortrages // Daniel Referent // 1. Februar 2007 // Seite 29

Nur eine wirtschaftliche Nutzung der Liegenschaft ermöglicht die beschriebene Ziele der Kooperationspartner!

Restriktionen aus :

Landschaftsschutz, „Regionaler Grünzug“ , Naherholung, Artenschutz (z. B. Fledermäuse?)

Herausforderung:

Kompromiss zum Thema EE - Schwerpunkt WEA und Natur und Landschaftsschutz

Abwägung in der künftigen Bauleitplanung!!!

Chance:

Ablehnung der WEA im Walde durch „den Naturschutz“

Vorhandene Wissenslücken und Mutmaßungen im WEA -Projekt Probsteier Wald zur erforschen, d. h. evtl. Forschungsprojekt (Feldversuch / Monitoringprogramm) installieren !?

Räumliches Planungssystem



© BBR Bonn 2004

ROB 2005

Quelle: BBR (2005): Raumordnungsbericht 2005, Berichte Bd. 21, Bonn, Seite 219

VV 352/13

Anlage 3

Konversionspartnerschaft
zwischen der

Stadt Eschweiler

und der

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Rahmenvereinbarung

Stand: 06.11.2013

Präambel

Der „Propsteier Wald“ ist ein rd. 495 ha großes zusammenhängendes Waldgebiet am Nordrand der Eifel und liegt überwiegend im südwestlichen Eschweiler Stadtgebiet.

Von 1945 bis 1995 war der „Propsteier Wald“ belgisches Munitionslager „Camp Astrid“.

Durch die Rückgabe des „Camp Astrid“ in Eschweiler seitens der belgischen Streitkräfte ist über die zivile Anschlussnutzung der Gesamtliegenschaft „Propsteier Wald“ zu entscheiden, die im Eigentum des Bundes steht.

Die Stadt Eschweiler („Stadt“) und die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben („Bundesanstalt“) sind sich einig, dass die Konversion der v.g. Liegenschaft eine gemeinsame Aufgabe ist, die in partnerschaftlicher Zusammenarbeit sukzessive durchgeführt werden soll.

Hierzu werden folgende Absprachen getroffen:

I. Konversionsfläche

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Aktivitäten steht die Konversion des „Propsteier Waldes“ in Eschweiler. Die Liegenschaft ist in dem als Anlage 1 beigefügten Lageplan (nicht flurstückscharf) farblich markiert.

II. Zielsetzung

Gemeinsames Ziel von Stadt und Bundesanstalt ist eine zivile Nachnutzung der v.g. Liegenschaft. In dem anstehenden Prozess orientieren sich die Beteiligten an den städtebaulichen und strukturpolitischen Zielen der Stadt sowie den Verwertungsinteressen der Bundesanstalt.

Dabei sind insbesondere zu berücksichtigen:

- eine bestandsorientierte wirtschaftliche Verwertung und Bewirtschaftung,
- die Entwicklung des Forschungsstandortes Camp CO₂ Zero,
- die Ausschöpfung von ökologischen Kompensations- und Ausgleichspotenzialen,
- die Ausschöpfung wirtschaftlicher Kompensationspotenziale bspw. durch die Berücksichtigung des Propsteier Waldes als möglichen Standort für Wind-

energieanlagen im Rahmen des Windpotentialflächenkonzeptes der Stadt bzw. nachfolgender Bauleitplanung,

- die vollständige oder teilweise Öffnung der Waldflächen und Schaffung von Erholungsfunktionen für die regionale Bevölkerung in hoher Naturqualität,
- die Etablierung der Liegenschaft als außerschulischen Lernort sowie
- eine dauerhafte, einvernehmliche Sicherung der Liegenschaft als öffentliches Eigentum.

Die Bundesanstalt stellt klar, dass die oben benannten Ziele zur Entwicklung der Gesamtliegenschaft in einem Konzept nur dann erreicht werden können, wenn deren Umsetzung dem Gebot der wirtschaftlichen Verwertung der Liegenschaft nachkommt.

Bundesanstalt und Stadt sind sich einig, die oben genannten Zielsetzungen korrespondierend mit dem fortschreitenden Konversions- und Planungsprozess durch dann weitergehende Vereinbarungen zu konkretisieren und anzupassen.

III. Zusammenarbeit

1.

Stadt und Bundesanstalt arbeiten eng zusammen, um eine bedarfsgerechte und wirtschaftlich sinnvolle Entwicklung und Organisation des Konversionsprozesses zu erreichen. Dabei soll der Erfolg des Konversionsprozesses im Mittelpunkt des Verfahrens stehen.

2.

Die gegenseitige frühzeitige Information und der gemeinsame transparente Austausch über Ziele, Strategien und Maßnahmen ist ein zentrales Anliegen der Beteiligten. Hierzu pflegen Stadt und Bundesanstalt eine offene Informations- und Kommunikationsstruktur.

3.

Beide Kooperationspartner erarbeiten gemeinsam ein Konversionsprogramm zum „Propsteier Wald“ als prinzipielle Handlungsplattform für die Ausgestaltung des Konversionsverfahrens, insbesondere hinsichtlich der Konversionsziele, Grundsätze und Leitlinien, Aufgabenteilung, Finanzierungsmodelle und zeitlicher Abläufe. Diese Handlungsplattform dient als Orientierung. Sie wird den aktuellen Gegebenheiten entsprechend fortgeschrieben und ausgelegt.

4.

Zur Erreichung der vorgenannten Ziele ist eine gemeinsame „Arbeitsgruppe Konversion Propsteier Wald“ eingerichtet worden mit dem Ziel, den Konversionsprozess zu fördern.

Die regelmäßige „Arbeitsgruppe Konversion Propsteier Wald“ bestehend aus der Stadt Eschweiler, dem Förderverein Propsteier Wald e.V. und der Bundesanstalt vertreten durch die Sparten BF (vertreten durch Herrn Achim Urmes und Herrn Florian Zieseniß), FM (vertreten durch Herrn Christoph Gröger) und VK (vertreten durch Herrn Jochen Altrogge) wird als Kontroll- und Steuerungsgremium bis zum Abschluss der Konversion fortgeführt.

Projektverantwortliche sind:

- Herr Hermann Gödde (Technischer Beigeordneter, Stadt Eschweiler)
- Herr Achim Urmes (Projektleiter, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bundesforstbetrieb Rhein-Weser)

Als Ansprechpartner werden benannt:

Für die Stadt Eschweiler
Herr Hermann Gödde
Technischer Beigeordneter
Tel.: 02403/71-202
E-Mail: hermann.goedde@eschweiler.de

Für die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Herr Forstdirektor Achim Urmes
Projektleiter, BImA, Bundesforstbetrieb Rhein-Weser
Tel.: 0251 6749-0
E-Mail: Achim.Urmes@bundesimmobilien.de

Zu bestimmten Fragestellungen können bei Bedarf weitere Personen und Organisationen einvernehmlich in die Arbeitsgruppe hinzugezogen werden.

Die Arbeitsgruppe soll alle grundlegenden Fragen, die mit der Konversion in Eschweiler verbunden sind, partnerschaftlich erörtern, gemeinsame Strategien ent-

wickeln und möglichst im gegenseitigen Einvernehmen lösen. Sofern Konfliktlagen auftreten, sollen diese effektiv und gemeinsam behandelt und geklärt werden. Weiter gestaltet die Arbeitsgruppe den Konversionsprozess prozessual und inhaltlich im Einzelnen durch regelmäßigen Informationsaustausch und Abstimmungen.

IV. Liegenschaftsvermarktung

Die Grundsätze der Liegenschaftsvermarktung sowie die Ausgestaltung im Einzelnen (z.B. konkrete Verfahrensabläufe, aufgabenbezogene Arbeitsteilung, Planung, Kostenverteilung, etc.) werden möglichst einvernehmlich in der Arbeitsgruppe festgelegt.

Weitere Vereinbarungen zur Liegenschaftsvermarktung und / oder Nutzung werden im Einzelnen im Laufe des Konversionsprozesses in Form von Nebenabreden zu dieser Konversionsvereinbarung konkretisiert und angepasst.

V. Öffentlichkeitsarbeit

Die frühzeitige und abgestimmte Information und Einbindung der Bürgerschaft und der Medien sind wichtige Bestandteile im Verlauf des gesamten Konversionsprozesses. Daher legen Bundesanstalt und Stadt Wert auf einen dialogorientierten Entwicklungsprozess mit den Bürgern der Stadt Eschweiler. Bundesanstalt und Stadt einigen sich auf eine abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit, u. a. im Rahmen von Informationsveranstaltungen, Pressearbeit, Auftritten bei Messen sowie der Erstellung von Broschüren.

VI. Aufgaben- und Kostenverteilungen

Bundesanstalt und Stadt werden im Rahmen weitergehender Vereinbarungen einvernehmliche Regelungen u. a. zu folgenden Aufgaben- und Kostenverteilungen abschließen:

- Grundlagenermittlung,
- Entwicklung grundsätzlicher Planungsaussagen zu städtebaulichen, freiraumplanerischen und verkehrlichen Zielen (z.B. durch Gutachten, Wettbewerbe),
- Durchführung der Bauleitplanung,
- Unterstützung bei besonderen Rechtsvorgaben für Ausschreibungsverfahren und Kompensationsverfahren,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Die grundsätzliche Wahrnehmung der Eigentümerfunktion der Bundesanstalt umfasst insbesondere auch die Aufgaben der Kampfmittelsondierung und -räumung sowie der Altlastenermittlung und -sanierung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Für die Stadt Eschweiler
Eschweiler, den

Rudi Bertram
Bürgermeister

In Vertretung

Hermann Gödde
Technischer Beigeordneter

Für die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Münster, den
Im Auftrag

Jürgen Rost
Leiter Bundesforstbetrieb Rhein-Weser

Im Auftrag

Achim Urmes
Projektleiter Bundesforstbetrieb
Rhein-Weser

Anlage. Übersichtsplan der Gesamtliegenschaft „Propsteier Wald“

